

Informationen zur LAGE in Bayern – 07/23

Liebe Mitglieder, liebe Mitarbeiter*innen, liebe Vorstände, Eltern und Bezugspersonen aus Elterninitiativen

Und schon wieder ist fast ein ganzes Einrichtungsjahr vergangen. Die Sommerferien stehen vor der Tür. Die meisten Sommerfeste sind gefeiert, viele Bauernhöfe, Zeltplätze und Jugendherbergen bereist und alle freuen sich auf eine wohlverdiente kleine oder große Sommerpause.

Auch dieses Jahr hielt zahlreiche Herausforderungen bereit und bereicherte uns mit vielfältigen und spannenden Erlebnissen.

Die LAGE ist nach wie vor dabei die Geschäftsstelle aufzubauen und das Konzept der kollektiven Geschäftsführung in der Praxis zu erproben. Im vergangenen Jahr fanden wieder viele bewährte und liebgewonnene Veranstaltungen für selbstorganisierte Einrichtungen statt. Zudem wurden zahlreiche neue Formate entwickelt und erstmalig angeboten.



Wir freuen uns über alles Erreichte und sind gespannt darauf, was das neue Einrichtungsjahr für uns alle bereithält. Wir wünschen euch und uns viel gemeinsame Zeit, viel Austausch und Dialog und viel Kraft bei der Gestaltung der Gemeinschaft.

Wie immer an dieser Stelle:

Gerne könnt ihr diese Informationen ausdrucken, kopieren und an eure Eltern und Teammitglieder weitergeben oder als E-Mail weiterleiten. Wir freuen uns, wenn ihr die Arbeit, Chancen und Möglichkeiten der LAGE in Bayern e.V. weiterverbreitet. Das ist natürlich auch als Werbung gedacht! Jede Initiative, die bei der LAGE Mitglied wird, erhöht die Chance, dass wir in den politischen Gremien und in Gesprächen mit der Wissenschaft z.B. IFP (Bay. Staatsinstitut für Frühpädagogik) und DJI (Deutsches Jugendinstitut) sowie mit der Wirtschaft mehr Gewicht erhalten.

Gefördert von

Vielen Dank – der LAGE Arbeitskreis

Bayerisches Staatsministerium für
Familie, Arbeit und Soziales



Und darum geht's diesmal:

LAGE Fachgespräch für Eltern und Bezugspersonen

Wenige Erwachsene und viele Kinder –
Den Alltag mit Personalmangel aktiv gestalten

Elterndienst

Elterndienste in Eltern-Kind-Initiativen

Aus dem Verein

Mitgliederversammlung der LAGE am 05.05.2023

Informationen für Mitglieder

Änderungen im BayKiBiG
Personalbonus

Fortbildungen und Termine

Und wie immer am Schluss

LAGE in Bayern e.V. - Organigramm

Viel Spaß beim Lesen!

Anika Schlutter, LAGE e.V.

LAGE Fachgespräch für Eltern und Bezugspersonen

Wenige Erwachsene und viele Kinder Den Alltag mit Personalmangel aktiv gestalten Fachgespräch vom 05.05.2023

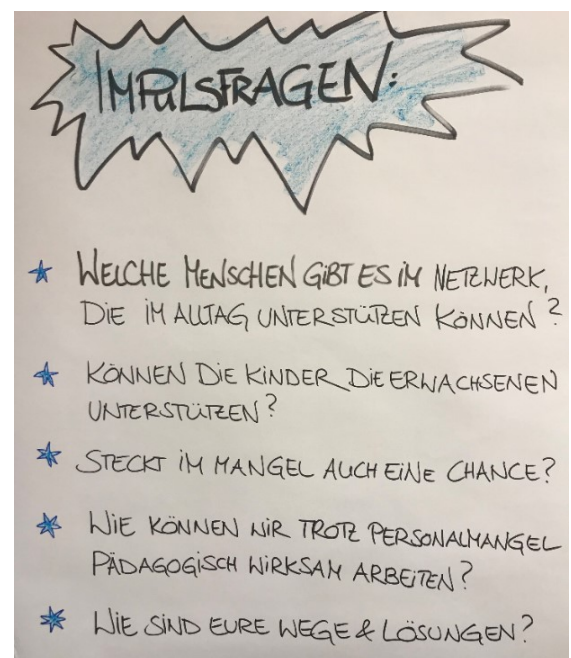
[Zurück zur Inhaltsübersicht](#)

Der Fachkräftemangel ist akut und überall spürbar. Aber was können wir in den Einrichtungen tun, um diesem Umstand nicht machtlos ausgeliefert zu sein. Welche Konzepte und Ideen gibt es, um sich trotz des Drucks mit den Kindern eine schöne und bildungsreiche Zeit zu machen?

Das war die zentrale Fragestellung des diesjährigen Fachgespräches, was traditionell im Anschluss an die Mitgliederversammlung stattfindet.

Pädagog*innen, Leitungen und Vorstände unterschiedlichster Einrichtungen steckten also ihre Köpfe zusammen. Und auch wenn am Ende nicht der alles erhellende weiße Rauch aufstieg, nahmen doch alle Teilnehmer*innen Anregungen für den eigenen Alltag und Anknüpfungspunkte für die Diskussion in der eigenen Einrichtung mit nach Hause.

Gleich zu Beginn der Diskussion wurde klar, dass das Thema Fachkräftemangel eng mit der Qualität in den Einrichtungen verknüpft ist. Welche Ansprüche werden hier gestellt? Von außen, aber auch von uns selbst? Und was macht eigentlich für die Kinder eine Einrichtung zu einer guten Einrichtung? Die Studien, die sich mit der Qualität aus Kindersicht befassen, sprechen dazu eine deutliche Sprache: Kinder wollen sich in der Kita anerkannt und wertgeschätzt fühlen. Sie wünschen sich Erwachsene, die sie unterstützen und Ihnen ein sicheres Netz aus Beziehungen bieten. „Sie wollen gut informiert sein, mitreden und mitbestimmen und vor allem ungestört mit ihren Freund*innen zusammen sein und spielen.“ (Nentwig-Gesemann, Kita-Qualität aus Kindersicht, 2017)



Überprüfen wir unter dieser Prämisse unser eigenes Bild von Qualität wird schnell klar, dass vielleicht sogar in der angespannten Personalsituation Chancen liegen, die es zu bergen gilt.

Ist es möglich sich innerhalb der Einrichtung auf wenige einfache, aber verbindliche „pädagogische Standards“ zu einigen, diese festzuhalten und im Alltag vorzuleben? Dann kann es gut gelingen diese auch an Teilzeitkräfte, Aushilfen, Elterndiensten o.ä. weiterzugeben und schon wird das von den Kindern gewünschte Netz aus Beziehungen wieder engmaschiger.

Zwingt der Personalmangel uns nicht die Kinder noch mehr zu hören, zu beteiligen und mitgestalten, ja sogar mitorganisieren zu lassen? Perfekt! Genau das, was sie sich wünschen.

Und entstehen vielleicht auch mehr geheime Plätze und ungestörte Zeit in der die Kinder „einfach nur spielen“ können, wenn nicht permanent ein Erwachsener an ihrer Seite ist? Offensichtlich das wichtigste Qualitätskriterium aus Kindersicht.

[Zurück zur Inhaltsübersicht](#)

Nicht falsch verstehen! Natürlich ist es unverzichtbar, dass gut ausgebildete, einfühlsame Pädagog*innen den Kindern zuverlässige Beziehungen anbieten können. Und natürlich ist es weiterhin wichtig in Politik und Gesellschaft dafür zu kämpfen, dass sich an der angespannten Personalsituation schnellstmöglich etwas ändert. Suchen wir aber gleichzeitig nach Lösungen und Möglichkeiten, überprüfen unsere eigenen Ansprüche und hören auf die Kinder, kann dies ein erster Schritt sein... Raus aus der Ohnmacht, rein ins Handeln...

Und so wurde während des Fachgespräches schnell deutlich, dass es neben der weiterhin nötigen Lobbyarbeit schon viele funktionierende Ideen gibt, um den Fachkräftemangel in den Einrichtungen zumindest teilweise abzufedern und evtl. sogar positiv zu nutzen.

Da werden bspw. Elterndienste eingesetzt (siehe auch Artikel Elterndienste), ein Unterstützungsnetz aus Ehrenamtlichen, Aushilfen, Student*innen usw. gestrickt, Gruppen (zumindest teilweise) geöffnet und Funktionsräume wie Werkstätten oder Flure zur gemeinsamen Betreuung genutzt, die Kinder durch Ankündigungen (heute ist es anders, wir schaffen das gemeinsam und machen uns einen schönen Tag) mit einbezogen, Patenschaften unter den Kindern übernommen, um die Jüngeren zu unterstützen, Kinder in organisatorische und hauswirtschaftliche Tätigkeiten mit einbezogen uvm.

Der Kreativität sind dabei keine Grenzen gesetzt und die ein oder andere Maßnahme für die Notsituation, ist dabei schon lieb gewordene Tradition (auch in ruhigen Zeiten) geworden.

Eigentlich gilt wie immer: Sind und bleiben die Kinder Ausgangspunkt unserer Überlegungen und arbeiten alle Beteiligten auf Augenhöhe und lösungsorientiert zusammen, wird es gemeinsam gelingen den pädagogischen Alltag positiv zu gestalten und gestärkt aus turbulenten Zeiten herauszugehen.

Anika Schlutter
Fachberaterin KKT München e.V.

Qualität aus Kinderperspektive - Zum Weiterlesen

Kita-Qualität aus Kindersicht, eine Studie des DESI-Institutes (2017),
[171026 Quaki Abschlussbericht WEB.pdf \(dkjs.de\)](#)

Achtung Kinderperspektive, eine Studie der Bertelsmann-Stiftung (2019)
[Achtung Kinderperspektiven! Mit Kindern KiTa-Qualität entwickeln \(bertelsmann-stiftung.de\)](#)

Elterndienste in Eltern-Kind-Initiativen

[Zurück zur Inhaltsübersicht](#)

Elterninitiativen sind ein gemeinsames Projekt, an welchem Eltern, Pädagog*innen und Kinder beteiligt sind. Eltern tragen die große Verantwortung, die Führung des Vereins zu übernehmen. Das pädagogische Team ist verantwortlich, den pädagogischen Alltag qualitativ hochwertig zu gestalten. Gemeinsam sind sie dafür verantwortlich, dass die Kinder einen guten Platz zum Aufwachsen und Lernen haben.

Weil die meisten Elterninitiativen so winzig klein sind, ist es oft nötig, dass Elterndienste unterstützen.

Und diese Zusammenarbeit hat konkrete Vorteile für die Eltern, Kinder und Pädagog*innen. Mit Elterndiensten lernen die Eltern etwas über den pädagogischen Alltag. Je besser sie sich auskennen, desto besser können sie das pädagogische Team auch in schwierigen Zeiten unterstützen.

Und Kinder, die in EKIs auch von Elterndiensten betreut werden, haben viele unterschiedliche, erwachsene Vorbilder und lernen verschiedene Strategien und Handlungen kennen. Je mehr Vorbilder die Kinder bezüglich sozialer Kompetenzen haben, desto größer wird der Erfahrungsschatz, aus dem sie schöpfen können.

Dafür ist es notwendig, dass neue Eltern, genau wie die neuen Kinder eine gute Eingewöhnung bekommen. Die Kindergruppe und die anderen Erwachsenen brauchen Gelegenheit, um die neuen Kinder und Eltern kennenzulernen und eine vertrauensvolle Beziehung aufzubauen. Schon während der Eingewöhnung der Kinder, können einfache Aufgaben an deren Eltern delegiert werden. So werden die neuen Eltern wie selbstverständlich in den Kita-Alltag integriert.

Beziehung und Vertrauen für eine gute Zusammenarbeit

Aber auch über das Kennenlernen hinaus ist es für eine gute Zusammenarbeit essenziell, dass gegenseitiges Vertrauen herrscht und dass sich die Eltern und Pädagog*innen gleichermaßen wertschätzen und respektieren. Auf gemeinsamen Festen und Elternabenden sollte es deshalb auch immer Zeiten für persönlichen Austausch geben. Viele EKI-Freundschaften bestehen ewig – und das nicht nur zwischen Eltern, sondern häufig auch zwischen Eltern und Pädagog*innen.

Folgende Beispiele sind gute Anregungen, um das Vertrauen zu stärken und eine Zusammenarbeit zu ermöglichen:

Wöchentliches Familienfrühstück

Einmal wöchentlich werden alle Familien zum Frühstück eingeladen. Die Eltern können etwas mitbringen oder es entwickelt sich ein Frühstücksdienst, der dafür sorgt, dass es ein richtig tolles Frühstück für alle wird. Eltern, Pädagog*innen und Kinder frühstücken gemeinsam in der EKI. Meistens beginnen die Kinder dann gemütlich zu spielen und die Erwachsenen haben noch etwas Zeit sich bei einer Tasse Kaffee über das schwierige Schlafverhalten, die Trotzphase etc. auszutauschen. Natürlich werden die Kinder nicht sich selbst überlassen – aber es ist ein bisschen so, wie wenn sich mehrere Eltern am Nachmittag bei einer Familie treffen. Die Eltern trinken Kaffee und ratschen und die Kinder spielen. Genau das kann man auch in der EKI tun.

Elterndienst

Geburtstagsritual

[Zurück zur Inhaltsübersicht](#)

Manche EKI-Gruppen haben das Ritual, dass sie am Geburtstag die Familie des Kindes während der Kita-Zeit besuchen. Das Geburtstagskind ist stolz, dass es sein Zuhause herzeigen darf und die anderen Kinder und Pädagog*innen lernen die Eltern des Geburtstagskindes ganz privat kennen.

Gemeinsames Zeltlager oder Hüttenausflüge

EKI-Zeltlager oder EKI-Hüttenbesuche sind wunderbare Gelegenheiten um als EKI-Gruppe zusammen zu wachsen. Wieder stehen Beziehungsaufbau, Vertrauensbasis, gegenseitiges Kennenlernen und Wertschätzen im Mittelpunkt. Tipp: Bei den verschiedenen Kreisjugendringen (in München und Umgebung) kann man immer wieder Glück haben, für ein Familienwochenende einen schönen Ort zu finden.

Eltern-Kind-Nachmittag

Einmal in der Woche kümmern sich die Eltern um die Gestaltung des Nachmittags. In dieser Zeit können die Pädagog*innen dann eine ausführliche Teambesprechung machen. So wird der Aufbau von übermäßig vielen Überstunden vermieden. Es ist ausreichend Zeit für Reflexion und Qualitätsentwicklung. Die Eltern können sich beteiligen und ein Angebot entwickeln und die Kinder sind stolz, wenn die eigenen Eltern an der Reihe sind. Außerdem ist das ein abwechslungsreiches Angebot in der KITA-Woche.

Wenn die Beziehung stimmt, dann ist es leichter mit dem Elterndienst zusammenzuarbeiten. Es ist sehr wahrscheinlich, dass Eltern, die sich gut über den pädagogischen Alltag informiert fühlen und durch Elterndienste wissen, wie das pädagogische Personal tatsächlich arbeitet, Verständnis für und Vertrauen in die Arbeit der Pädagog*innen entwickeln.

Wenn die Vertrauensbasis innerhalb der Elternschaft, von Eltern und Kindern sowie Eltern und Pädagog*innen geschaffen ist, können Elterndienste eine echte Bereicherung im EKI-Alltag sein. Sie können bei Personalmangel einspringen und das pädagogische Team wirklich entlasten. Sie können die Randzeiten abdecken und so dazu beitragen, dass es Zeitfenster für Teamtreffen gibt und die Anzahl der Überstunden überschaubar bleibt. Und mit ein wenig Organisation gelingt so die viel gelobte und geforderte Bildungs- und Erziehungspartnerschaft.

Organisation von Elterndiensten

Aufgaben

Es ist wichtig, dass das pädagogische Team sich genau überlegt, wofür Elterndienste eingesetzt werden und welche Aufgaben sie erfüllen sollen. Hier beispielhaft einige Dinge, die gut von Eltern übernommen werden können:

- Tische für das Essen herrichten bzw. nach dem Essen aufräumen
- Spülmaschine einschalten und Küche putzen
- Mit einer kleinen Gruppe von Kindern Frühstück oder Nachmittagssnack vorbereiten
- Kochprojekt (Eltern kochen mit 2-3 Kindern während die Pädagog*innen sich um den Rest der Gruppe kümmern)

Elterndienst

[Zurück zur Inhaltsübersicht](#)

- Buch vorlesen
- Am Maltisch sitzen und mitmachen (wichtig, in vielen EKIs gibt es Regeln, wie man mit den Kunstwerken der Kinder umgeht – überlegt, ob diese auch für Eltern gelten, dies kommunizieren oder diskutieren, ob ihr es aushaltet, wenn die Eltern es anders machen)
- Mit einer kleinen Gruppe im Garten sein
- Beim An- und Ausziehen helfen
- Zum Ausflug begleiten
- Einkaufen
- Am Nachmittag noch schnell beim Aufräumen und Putzen helfen

Regeln im Kita-Alltag

Andere Menschen machen Dinge anders. Man muss damit rechnen, dass der Elterndienst Dinge anders tut. Und das ist gut, denn nur so bekommen die Kinder viele unterschiedliche Vorbilder. Aber welche Regeln müssen unbedingt beachtet werden? An was müssen sich alle unbedingt halten? Schreibt die wichtigsten Regeln auf, sodass die Eltern wissen was wichtig ist und sich daran halten können. Was passiert, wenn ein Kind gewickelt werden muss? - Wie sollen sich die Eltern im Konfliktfall verhalten, dürfen sie den Kindern helfen oder sollen das immer die Pädagog*innen machen? - Dürfen die Kinder unter dem Tisch essen, wenn der Elterndienst es erlaubt und danach aufräumt? Je klarer ihr in diesen Punkten seid, desto sicherer fühlen sich die Pädagog*innen und die Eltern.

Elterndienstmanagement

Es kann sinnvoll sein, sich als EKI genau zu überlegen, wie die Elterndienste verteilt sein sollen:

- Es gibt eine rotierende Liste. Jede Familie bekommt schon beim ersten Elternabend die möglichen Termine für den Elterndienst. So wissen die Pädagog*innen immer genau, wen sie anrufen können. Falls der Termin nicht eingehalten werden kann, muss sich die Familie um Ersatz kümmern.
- Ihr verständigt euch auf eine ungefähre Stundenzahl, die jede Familie pro Monat im Elterndienst sein sollte, mit der Begründung, dass alle mal dran sind und alle am Projekt EKI beteiligt sind.
- Ihr erstellt eine Messenger-Gruppe, sodass die Pädagog*innen mit einer Mail alle Eltern erreichen und nicht lange suchen müssen.
- Es gibt ein Elternamt, das sich um die Organisation der Elterndienste kümmert.

In manchen EKIs braucht es diese Strukturen gar nicht, sondern es kommen die, die Zeit und Lust haben. Hier solltet ihr aber darauf achten, dass es sich nicht ungerecht anfühlt. Alle sollen die Chance haben zum Elterndienst zu kommen und niemand sollte vermehrt angesprochen werden, nur weil häufig anwesend. Es geht um die ewig gleiche Frage: Was ist gerecht? Am besten überlegt sich zuerst das pädagogische Team, wie es die Elterndienste gestalten möchte. Anschließend besprecht ihr auf dem Elternabend, ob das so okay ist oder ob es noch gute Ideen gibt, die ergänzt werden sollten.

Gut zu wissen

Aufsichtspflicht

Grundsätzlich kann jeder Mensch, der nachvollziehbar und vernünftig mit Kindern interagiert die Aufsicht übernehmen. Es gibt keine Regelungen zur Anzahl der Kinder oder zur Ausbildung der Erwachsenen. Wichtig ist, dass niemand überfordert wird oder sich überfordert fühlt und dass alle gemeinsam das Wohl der Kinder im Auge behalten.

Kinderschutz

Empfehlenswert ist, dass alle Eltern eine Selbstauskunft oder ein erweitertes Führungszeugnis vorlegen. Sinnvoll ist auch, dass alle das Kinderschutzkonzept kennen. Am besten nutzt ihr einen Elternabend, um ausführlich darüber zu sprechen. - Es braucht einen achtsamen, reflektierten und sensiblen Umgang beim Wickeln und der Toilettenbegleitung. - Schafft eine Vertrauensbasis. Eltern müssen nicht jede Situation lösen können. Sie dürfen und sollen sich Hilfe beim Team holen.

Versicherung

Eltern, die Aufgaben für die Kita übernehmen und in den Tagesablauf integriert werden, sind genau wie die Pädagog*innen über die gesetzliche Unfallversicherung (BGW) versichert. Tragt in den Dienstplan ein, wann welche Eltern einen Elterndienst übernommen haben, dann habt ihr sicher gut dokumentiert.

Datenschutz

Eltern in Elterndiensten erfahren unter Umständen sensible Informationen über Kinder und Familien. Hier stehen die Eltern unter Schweigepflicht – auch anderen Eltern der Einrichtung gegenüber.

Minza Tapkan
Fachberaterin KKT München e.V.

Zum Weiterlesen

Die Kita Wildwuchs e.V. aus Würzburg beschreibt ziemlich genau, wie der Elterndienst aussieht. Vielleicht dient es als spannende Inspiration

[Elterndienst - Kindertagesstätte Wildwuchs e.V. Würzburg \(kita-wildwuchs.de\)](http://kita-wildwuchs.de)

TPS 9/2016 Eltern beteiligen - Klett Kita
[TPS 9/2016 Eltern beteiligen - Klett Kita \(klett-kita.de\)](http://klett-kita.de)

Aus Politik und Zeitgeschichte 2012 – Frühe Bildung
[Frühkindliche Bildung | bpb.de](http://bpb.de)

Klett-Kita-Blog: Erfolgreiche Erziehungspartnerschaft mit berufstätigen Eltern.
[Erfolgreiche Erziehungspartnerschaft mit berufstätigen Eltern – 3 Schritte | Klett Kita Blog \(klett-kita.de\)](http://klett-kita.de)

Mitgliederversammlung der LAGE am 05.05.2023

Am 05.05.2023 fand die Mitgliederversammlung der LAGE in Augsburg mit dem Bericht über das Geschäftsjahr 2022 statt.

Mitglieder

Die Lage hat aktuell 48 Mitglieder (10 neue Mitglieder im Jahr 2022, keine Kündigung).

Geschäftsstelle

Seit 2021 haben wir eine LAGE-Geschäftsstelle mit gemeinsamer Geschäftsführung der drei Kontaktstellen SOKE e.V. in Nürnberg, Eltern-Kind-Initiativen in und um Augsburg e.V. und KKT e.V. in München. Das Büro befindet sich im KKT in München.

Beratung der Mitglieder

Die Mitglieder der LAGE e.V. wenden sich telefonisch oder per Email mit allen Fragen, die den Kita- bzw. Initiativalltag betreffen, an die LAGE. Im Rahmen von Vernetzungstreffen und themenbezogenen digitalen Treffen (z.B. Schulkindbetreuung, Waldkitas...) und durch Emaillkontakte und Telefonate halten wir unsere Mitglieder in ganz Bayern auf dem neusten Stand.

Termine

Arbeitskreistreffen

Die aktiven LAGE-Mitglieder trafen sich 2022 zu diversen Treffen, teils digital, teils Vorort in Nürnberg, Augsburg und München.

Klausurtage 2022

6./7. Oktober in Reimlingen

Vernetzungstreffen

2022 fanden vier digitale Vernetzungstreffen für alle Mitglieder der LAGE statt.

Jour Fixe

Alle an der Geschäftsstellenarbeit Beteiligten treffen sich jeden Dienstag digital von 8-9 Uhr.

Arbeitskreis Schulkind

Vier digitale Treffen zum Thema Schulkindbetreuung.

Aus dem Verein

[Zurück zur Inhaltsübersicht](#)

Gremienarbeit

Sozialministerium

Auch in diesem Jahr waren wir wieder zu diversen Videokonferenzen und Präsenzveranstaltungen mit dem Ministerium eingeladen und haben daran teilgenommen. In diesem Rahmen haben wir uns mit Ideen, Gedanken und Einschätzungen, aber auch Forderungen beteiligt. Themen waren in diesem Jahr:

- Gesamtkonzept STMAS Modulare Weiterbildung
- Kitafinanzierung – Umgang mit dem bestehenden Defizit

Diese beiden Themen wurden im Rahmen des Bündnisses Frühkindliche Bildung bearbeitet. Leider haben wir in diesem Bündnis keinen eigenen Sitz, sind aber über die GEW dort vertreten und können unsere LAGE Themen einbringen. Manchmal muss man eben Umwege gehen, um zum Ziel zu kommen. Natürlich versuchen wir weiterhin dort einen Sitz zu bekommen. Aktuell verwehren uns dies die aktuellen Mitglieder des Bündnisses, nicht das Sozialministerium.

- Qualitätsentwicklungskonzept – Themen wie Leitungsbonus zum Personalbonus, Assistenzkräfte
- Umgang mit Kinderschutzkonzepten
- Härtefallregelung

Projekte der LAGE e.V.

PQB – Pädagogische Qualitätsbegleiter*innen

Bei der LAGE e.V. Bayern sind zwei PQBs jeweils mit einer halben Stelle für Augsburg und München (Verena Wowra-Weis und Katrin Fessel) und im Dachverband in Nürnberg bei der SOKE e.V. eine PQB mit einer halben Stelle (Stefanie Lindacher) angestellt.

PQB – Termine wurden in den Kitas das ganze Jahr über wahrgenommen:

- Akquise/Erstgespräche
- Teamtermine, Teamtage
- Hospitationen und Reflexionsgespräche
- Netzwerktermine
- Leitungstermine

Die Gesamtzahl der Kitas im Jahresdurchschnitt wurde erreicht. Überwiegend fanden Termine vor Ort in den Kitas statt, vereinzelt digitale Beratungsformate.

Zudem haben die PQBs an zahlreichen Fortbildungen teilgenommen und unterschiedliche Arbeitskreise sowie Vernetzungstreffen angeboten.

Aus dem Verein

[Zurück zur Inhaltsübersicht](#)

LaFaQua – Weiterbildung für Kinderpfleger:innen zu Fachkräften

Durch die Entwicklung des Gesamtkonzeptes Modulare Weiterbildung des STMAS wurde 2022 erkennbar, dass es nur noch begrenzte Zeit das Konzept des LAFAQUA (EK zu FK) geben kann. Wir planen für 2023 einen weiteren LaFaQua Durchgang und haben parallel dazu mit der Fachakademie in Feucht Kontakt aufgenommen, um eine neue Form der Weiterqualifizierung zu entwickeln. Verbunden sind diese Gedanken mit der aktuellen externen Prüfung für Erzieher*innen. Die Gespräche mit der Faks sind noch nicht abgeschlossen. Seit April 2023 ist bekannt, dass das Konzept LAFAQUA noch bis Ende 2025 weitergeführt werden kann. Somit haben wir ausreichend Zeit um neue Formate zu entwickeln. Wir halten Euch weiter auf dem Laufenden. Die Teilnahme an der Modularen Weiterbildung des Sozialministeriums wurde von der LAGE nicht als sinnvoll erachtet. Die Referentinnen haben sich regelmäßig getroffen, um LaFaQua organisatorisch und inhaltlich weiterzuentwickeln.

LeitQ – Leitungsqualifizierung

Die Leitungsqualifizierung wurde im Juli 2021 gestartet und im Jahr 2022 mit 5 weiteren Modulen und der Prozessbegleitungen mit 14 Einrichtungen durchgeführt. 2023 wurden die Einrichtungen zertifiziert.

Im Juli 2023 startet der zweite Durchgang. Wir sind immer noch davon überzeugt, dass es ein guter Weg ist über diese Weiterqualifizierung die gesamte Einrichtung und nicht nur die einzelnen Leitungen zu qualifizieren. Die Referentinnen sind dabei die Weiterbildung inhaltlich und organisatorisch weiterzuentwickeln und bekannt zu machen.

Abschließende Worte

Das Jahr 2022 war geprägt von dem Wunsch nach Normalität. Wir begegneten uns wieder, kehrten weitgehend in den Alltag zurück, stellten aber fest, dass es anders ist, oder sich anders anfühlt und wir uns neu sortieren können. Unterwegs in den Kindergruppen erkennen wir, dass Eltern, Kinder und Pädagog*innen unheimliches Potential entwickeln, um mit den aktuellen und zum Teil neuen Herausforderungen umgehen zu können. Wir haben großen Respekt vor allen, die den Kita Alltag gestalten und Verantwortung für sich und die Gruppe übernehmen. Hierbei unterstützen wir Euch und geben Euch Sicherheit und Orientierung auf den neuen Wegen. Die schönste Aussage, die wir aktuell immer wieder hören ist: „Schön, dass wir uns wieder in Präsenz begegnen und trotzdem die Möglichkeit des schnellen Infoaustausches per Video nutzen können!“ Das Bewährte zurück und eine neue Möglichkeit als Mehrwert! Wow. Und wir können das Miteinander wieder mehr schätzen, weil wir es entbehren mussten. In diesem Sinne wünsche ich uns viele Begegnungen mit vielen guten Gesprächen und viel Mut und innere Stabilität für unser Handeln.

Christiane Stein
Vorstand LAGE e.V. Bayern

Änderungen im BayKiBiG

Zum 25. Mai 2023 haben sich ein paar Punkte in der Kinderbildungsverordnung AVBayKiBiG geändert. Dies umfasst zum einen das Personal und zum anderen die Finanzierung bzw. drohende Förderkürzung.

Der Kreis des Personals, wie es in §16 der AVBayKiBiG geregelt ist, wird erweitert. Zukünftig sind auch Heilerziehungspfleger*innen und Heilpädagog*innen generell als Fachkräfte anerkannt. Dies spiegelt den inklusiven Bildungsauftrag und erspart den Bewilligungsbehörden Arbeit. Durch die Änderung besteht nun auch die Möglichkeit, dass das Sozialministerium durch eine Allgemeinverfügung den Kreis des anerkannten Personals ergänzt. Diese Regelung zielt auf die modulare berufliche Weiterbildung ab.

In Absatz 3 zur Leitung wird die „ausreichende“ praktische Erfahrung konkretisiert und durch „dreijährig“ ersetzt. Ebenso wird §17 Absatz 3 gestrichen, d.h. dass zukünftig die Leitung nicht mehr durch eine Fachkraft erfolgen muss, die Kita-Leitung kann also auch eine entsprechend qualifizierte Ergänzungskraft sein.

Angesichts der angespannten Personalsituation wird eine Überschreitung des Anstellungsschlüssels von bis zu drei Monaten toleriert und führt nicht zu einer Förderkürzung. Gleiches gilt für eine Unterschreitung des Qualifikationsschlüssels.

Eine weitere Änderung, die sich in der Häufigkeit der Belegprüfungen niederschlagen wird, findet sich in §23, hier wird die Prüfquote von 20% auf 10% herabgesetzt.

Mehr Infos dazu findet ihr im AMS V3 und in der Anlage zur AMS V3.

>>[AMS V3](#)

>>[Anlage zur AMS V3](#)

Dachverband der Elterninitiativen Augsburg e.V.

Informationen für Mitglieder

[Zurück zur Inhaltsübersicht](#)

Personalbonus

Wie angekündigt wird der Leitungs- und Verwaltungsbonus durch den Personalbonus abgelöst. Um diesen Bonus zu bekommen, muss zusätzlich Personal eingestellt werden und je nach Umfang bekommt ihr bis zu 20.000 €.

Der Personalbonus muss bis spätestens 30. September 2023 im KiBiG.web beantragt werden. Allerdings sind die Haushaltsmittel begrenzt und die Anträge sollten möglichst bald gestellt werden (Windhundprinzip).

Der Bonus wird gewährt für zusätzliches Personal im Bereich

- pädagogisches Personal
- (darf nicht im Anstellungsschlüssel berücksichtigt werden!)
- hauswirtschaftliche Kräfte
- Verwaltungskräfte
- SEJ

"Zusätzlich" bedeutet Neueinstellung oder Aufstockung.

Die Förderung gilt ab dem Monat der Antragstellung. Allerdings habt ihr die Möglichkeit den Personalbonus rückwirkend ab Januar 2023 zu beantragen, aber nur, wenn ihr den Antrag bis spätestens 31.07.2023 stellt.

Hattet ihr über den Leitungs- und Verwaltungsbonus bereits zusätzliches Personal (ausschlaggebend Bonuszahlung im Dezember 2022), so darf dieses Personal im Sinne der neuen Richtlinie weiterbeschäftigt werden.

Der Personalbonus ist gestaffelt und beträgt

- 5 000 € bei mindestens 5 Wochenstunden
- 10.000 € bei mindestens 10 Wochenstunden
- 15.000 € bei mindestens 15 Wochenstunden
- 20.000 € bei mindestens 20 Wochenstunden
- SEJ-Praktikant*in wird pauschal mit 5 Wochenstunden angesetzt.

Das Antragsmodul für den Personalbonus ist im Kibig.web freigeschaltet! Also schnell beantragen!!!

Zum Weiterlesen

[519-newsletter.pdf \(bayern.de\)](#)

Dachverband der Elterninitiativen Augsburg e.V.

Erfolgreicher Start der einrichtungsbezogenen Leitungsqualifizierung

2. Durchgang

Anfang Juli startete bereits der 2. Durchgang unserer neu konzipierten Einrichtungsqualifizierung mit einer gelungenen Auftaktveranstaltung in Nürnberg. Die Qualifizierung umfasst 8 Module an unterschiedlichen Orten, Vernetzungstreffen und 20 Stunden Prozessbegleitung. Besonders an dieser Leitungsqualifizierung ist, dass nicht eine Person, sondern die Einrichtung nachhaltig qualifiziert und ein einrichtungsbezogenes Leitungskonzept entwickelt wird. Die Rückmeldungen des 1. Durchgangs waren sehr positiv und wir freuen uns, auch in diesem Durchgang wieder 14 Einrichtungen auf ihrem Weg begleiten zu dürfen.

Austausch und Vernetzungstreffen

Arbeitskreis Hort und Schulkindbetreuung am 25.07.2023 9.00 – 11.00 Uhr

- Ein Online-Arbeitskreis für alle, die mit Schulkindern arbeiten.
- Veranstaltet von der LAGE e.V. und dem KKT e.V.
- Informationen und Anmeldung über: [23AK80 KKT Arbeitskreis: Schulkind – KKT e.V. München \(kkt-muenchen.de\)](#)

LAGE Zoom-Vernetzungstreffen für selbstorganisierte Kitas am 17.10.2023 19.00-21.00 Uhr

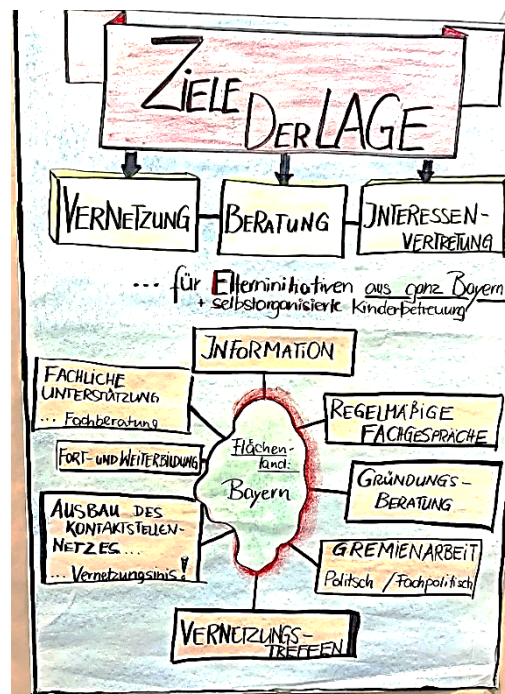
- Austausch und Infos für Pädagog*innen, Vorstände und Eltern
- Online per zoom
- Informationen und Anmeldung über: info@lage-bayern.de

Und wie immer am Schluss

[Zurück zur Inhaltsübersicht](#)

Die LAGE in Bayern e.V. setzt sich dafür ein,

- dass Eltern, die sich engagieren und beteiligen wollen, Hilfe und Unterstützung bei der Gründung einer eigenen Kita bekommen.
- dass sich eine spannende partnerschaftliche Kultur weiterentwickeln kann und zu einer Mitmachkultur für alle Eltern, Kinder und Fachkräfte werden kann.
- dass die Wahlfreiheit für Eltern weiter gewährleistet ist und sie auf ein buntes und vielfältiges Betreuungsangebot zurückgreifen können.
- dass die Öffentlichkeit wahrnimmt, wie sich Eltern in Elterninitiativen zum Wohle des Gemeinwesens engagieren.
- dass Elterninitiativen als eigene Trägerform mit ihrem eigenen Profil wahrgenommen werden und Platz finden in politischen und fachlichen Gremien.
- dass bei der Umsetzung des BayKiBiG die Kommunen auf die besonderen Belange von Elterninitiativen eingehen und sie entsprechend unterstützen.



LAGE in Bayern e.V. - Organigramm

[Zurück zur Inhaltsübersicht](#)

Die LAGE in Bayern e.V.

